

## Rundwanderung 30: Aus dem Wellbachtal zum Luitpoldturm

### Die Pfalz von ganz oben



**Route (20,5 km):** Wanderparkplatz im Wellbachtal - 1 Wellbachtal - 2 Freischbachtal - 3 Schutzhütte - 4 Rauschenhalde - 5 Hermersbergerhof - 6 Luitpoldstein - 7 Luitpoldturm auf dem Weißenberg - 8 Holländerklotz - 9 Hiesenthalde - 10 Wegspinne Sieben Buchen - 11 Annweiler Forsthaus - 12 Kaltenbachtal - Wanderparkplatz im Wellbachtal

**Karte:** Topographische Karte 1:25000 Hauenstein

**Der zentrale Pfälzerwald rund um Johanniskreuz ist - verglichen mit dem Wasgau - eine Landschaft der großen Formen: Langgezogene, meist enge Täler, grob gegliederte steile Hänge und breite Bergrücken dominieren das Landschaftsgefüge. Der Reiz solcher Formen erschließt sich letztlich nur demjenigen, der sich nicht scheut, weite Wege zu gehen. So ist auch der hier vorgeschlagene Aufstieg zum Dach des Pfälzerwaldes mit dem Hermersbergerhof und dem immens aussichtsreichen Luitpoldturm ein schweißtreibendes Vorhaben für konditionsstarke Geher.**

**Ort:** [Rinntal](#) (190 m) oder [Wilgartswiesen](#)

**Parken:** Wanderparkplatz im Wellbachtal (210 m, von der Bundesstraße 10 zwischen Annweiler und Hauenstein Richtung Johanniskreuz abbiegen und noch etwa 3 km ins Wellbachtal bis zur Abzweigung Annweiler Forsthaus)

**Länge:** 20,5 km

**Anstieg:** 550 Höhenmeter

**Schweiß:** Happig

**Aussicht:** Einmalig

**Abgeschiedenheit:** Groß

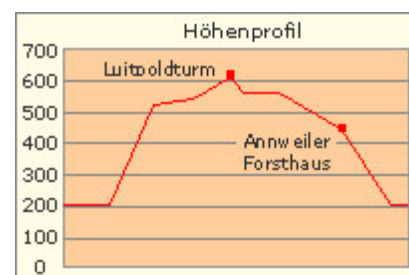
**Orientierung:** Meist einfach



Vom Wanderparkplatz laufen wir zunächst etwas das **Wellbachtal** hinunter und biegen dann rechts in das großartige **Freischbachtal** ein. Die letzten Verkehrsgeräusche der Wellbachtalstraße, die von Motorradfahrern gerne für den finalen Ritt

genommen wird, bleiben bald hinter uns. Das Freischbachtal ist abgeschieden und lang genug zum Abschalten (Chillout auf Denglisch) - wem es hier nicht gelingt, der schafft es nirgends.

Wir lassen uns nicht durch eine Abzweigung zum Annweiler Forsthaus irritieren, sondern gehen weit ins Tal hinein bis zu zwei Forellenteichen. Dort geht rechts ein Pfad mit der Markierung "Hermersbergerhof" ab, der unsere lange, aber abwechslungsreiche Aufstiegsroute abgibt. Er passiert zunächst eine Felsgruppe, überquert einige Querwege und kommt durch schöne Kiefernbestände, die den Blick zur anderen Talseite freigeben, zu einer **Schutzhütte**. Weiter aufwärts stoßen wir nördlich des Katzenkopfes auf die von Wilgartswiesen heraufziehende Straße.



**Einkehr am Wege:**

Gasthäuser auf dem Hermersbergerhof, Annweiler Forsthaus

**Turbesteigung:** Luitpoldturm

**Burgen am Wege:** Keine

**In der näheren Umgebung:**

Freischwimmbäder in Hauenstein und Annweiler, [Burg Trifels](#), [Johanniskreuz](#) (Ausflugsgaststätten, Motorradfahrertreff), [Haus der Nachhaltigkeit](#) in Johanniskreuz

[Wild- und Wanderpark Sitz](#),

[Deutsche Weinstraße](#),

[Schuhmuseum Hauenstein](#)

**Regionale Tourist-Infos:**



Jetzt wenige Meter auf einem Weg nach rechts und dann links abzweigen: So finden wir etwas unterhalb der Straße einen Pfad über die **Rauschenhalde** zum Hermersbergerhof. Ab und an sehen wir drüben die Gipfel um den sehr

lohnenden Großen Almersberg ([Rundwanderung 29](#)). Wer aufpasst, entdeckt linkerhand ein kurzes Pfädchen zu dem abgebildeten Rastplatz.

Der **Hermersbergerhof** (550 m) ist die höchstgelegene Siedlung der Pfalz. In schneereicheren Zeiten war hier an Wochenenden oft ein gewaltiger Ansturm von Wintersportlern zu verkraften.

Der Weiterweg zum Luitpoldturm ist gut markiert; zunächst geht es auf einem in Richtung Johanniskreuz führenden Sträßchen an einem aufgrund des Schneemangels der letzten Jahre kaum noch genutzten Wintersportgelände vorbei, dann führt ein Pfad zu einem Parkplätzchen am **Luitpoldstein**, der in bayrisch-pfälzischen Zeiten anlässlich des 90. Geburtstages des Prinzregenten errichtet wurde.



In wenigen Minuten sind wir auf dem Weißenberg mit dem 1909 eingeweihten **Luitpoldturm** (607 m). Wir blicken auf ein Meer von Gipfeln - etwa dreihundert sollen es sein. Orientierungstafeln auf der Aufsichtsplattform weisen dankenswerterweise auf die

markantesten hin. Als einzige Ansiedlung ist der Hermersbergerhof zu sehen.

Wir behalten die Richtung bei, gehen also vom Turm aus halbrechts nach Norden zum Sträßchen. Dort treffen wir auf den **Wanderparkplatz am Holländerklotz** (551 m), wo ein Felsblock daran erinnern soll, dass Eichenholz aus dem Pfälzerwald für den Schiffsbau an den großen Abnehmer Holland verkauft wurde.

Auf der Straße laufen wir noch 100 m weiter geradeaus und biegen dann mit der Beschilderung halbrechts ab. Auf gleichbleibender Höhe geht es nun an einigen Gemarkungssteinen vorbei immer geradeaus weiter. Genau östlich des Hortenkopfes gelangen wir in einer kleinen Senke zu einer Weggabelung, an der sich die Hauptwanderwege trennen. Hier wie auch an zwei weiteren, kurz darauf folgenden Weggabelungen halten wir uns immer rechts.

So kommen wir leicht absteigend durch üppigen Buchenwald über die **Hiesenthalde** zu einer Wegverzweigung einige Meter unterhalb der großen **Wegspinne Sieben Buchen** (505 m). Dorthin müssen wir nicht aufsteigen, da schon an einem davor liegenden Schutzhüttchen unser Weg nach rechts fortgesetzt wird - immer an der Südseite des Eiterberges entlang.

An einer letzten Weggabelung mit einem Gedenkstein halten wir uns links und stoßen so auf die weite Lichtung

[Trifelsland](#)  
[Tourismusregion Hauenstein](#)  
**Tourismusgemeinden:**  
[Hermersbergerhof](#)  
[Rinntal](#)  
[Wilgartswiesen](#)  
[Hofstätten](#)  
[Johanniskreuz](#)  
[Annweiler](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken!



Annweiler Forsthaus



Zum Luitpoldturm

mit dem vielbesuchten **Annweiler Forsthaus** (454 m).  
Ab hier geht es nur noch bergab: Zunächst einige Meter  
auf dem Sträßchen, dann halbrechts teilweise steil hinab  
ins **Kaltenbachtal**, wo wir parallel zur Straße, aber auf der  
anderen Talseite talabwärts zum Parkplatz wandern.

---

**Variante:**

Über Forsthaus Meisenhalde statt über Rauschenhalde.  
Nach dem Aufstieg aus dem Freischbachtal auf der anderen  
Straßenseite einen etwas verfallenen Weg bergab und auf  
Forstweg zum sehr schön gelegenen, aber nicht  
bewirtschafteten Forsthaus. Weiter etwa auf gleicher Höhe  
zum Kuhpfad und leicht hinauf zum Hermersbergerhof.

**Anschlussstouren:**

[Rundwanderung 14](#) Pfadfindertour über die Bollen  
(Anschluss auf dem Hermersbergerhof)

[Rundwanderung 29](#) Almersberg, Taubensuhl und Annweiler  
Forsthaus (Anschluss am Annweiler Forsthaus, Tour 29  
dann in umgekehrter Richtung)

[Rundwanderung 35](#) Vom Gräfenstein zum Luitpoldturm  
(Anschluss am Luitpoldturm)

[Rundwanderung 43](#) Auf Umwegen zum Annweiler  
Forsthaus (Anschluss im Kaltenbachtal oder am Annweiler  
Forsthaus)

[Naturspaziergang 25](#) Freischbachtal (Anschluss im Tal)

[Naturspaziergang 34](#) Naturschutzgebiet Falkenburg-  
Tiergarten

[Stippvisite Turm 3](#) Luitpoldturm (Start am Luitpoldstein)

[Stippvisite Turm 14](#) Kirschfelsturm (Start am Annweiler  
Forsthaus)

---

**Partner dieser Tour:**

Landgasthof Luitpoldsturm  
Horstweg 2  
76848 Wilgartswiesen-Hermersbergerhof  
Telefon: 06392-994090  
Web: [www.luitpoldsturm.de](http://www.luitpoldsturm.de)

